

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Rainer Balzer AfD

und

Antwort

**des Ministeriums für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

Wildschäden im Kreis Karlsruhe und Unfallschwerpunkte

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. In welcher Höhe beziffert sie die durch Schwarzwild verursachten Schäden in der staatlichen Regiejagd im Kreis Karlsruhe in den Jahren 2008 bis 2015 (Auflistung nach Jahren)?
2. Wie beziffert sie die Abschusszahlen von Schwarzwild in der staatlichen Regiejagd im Kreis Karlsruhe in den Jahren 2008 bis 2015 (Auflistung nach Jahren)?
3. Inwieweit ist der durch Rotwild verursachte Schaden im oben genannten Zeitraum zu beziffern?
4. Welche Gemarkungen innerhalb des Kreises Karlsruhe sind aktuell besonders von Wildschäden betroffen?
5. Welche Ursachen sind ihr für diese lokalen Schwerpunkte bekannt?
6. Wie beziffert sie in den Jahren 2008 bis 2015 die landwirtschaftlichen Wildschäden auf den zur staatlichen Regiejagd gehörenden Feldfluren von Bad Schönborn und Östringen?
7. Wie beziffert sie die Abschusszahlen von Schwarzwild in der Regiejagd in den angefragten Forstrevieren?
8. Inwieweit liegen ihr von ortsansässigen Landwirten oder lokalen Jagdpächtern im Kreis Karlsruhe Beschwerden über eine unzureichende Bejagung in benachbarten Staatsforstgebieten vor?

9. Wo im Kreis Karlsruhe sieht sie gefährdete Unfallschwerpunkte in Beteiligung von Wildtieren aller Art?

30.01.2017

Dr. Balzer AfD

Begründung

Der anstehende Jahreszeitenwechsel fordert auch im Kreis Karlsruhe vermehrt Wildunfälle mit teils hohem Sachschaden. Mit dieser Kleinen Anfrage soll auf die Unfallschwerpunkte sowie auf die aktuelle Lage mit Wildschäden im Kreis Karlsruhe eingegangen und diese näher beleuchtet werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 24. Februar 2017 Nr.Z(55)-0141.5/106F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. In welcher Höhe beziffert sie die durch Schwarzwild verursachten Schäden in der staatlichen Regiejagd im Kreis Karlsruhe in den Jahren 2008 bis 2015 (Auflistung nach Jahren)?

Zu 1.:

In den Jahren 2008 bis 2015 wurden in der staatlichen Regiejagd im Landkreis Karlsruhe für Schwarzwildschäden Ausgleichszahlungen in folgender Höhe geleistet:

Jahr	Höhe der Ausgleichszahlungen
2008	5.734,53 Euro
2009	1.477,50 Euro
2010	3.115,80 Euro
2011	1.569,51 Euro
2012	3.187,50 Euro
2013	1.300,93 Euro
2014	1.448,09 Euro
2015	905,26 Euro

2. *Wie beziffert sie die Abschusszahlen von Schwarzwild in der staatlichen Regiejagd im Kreis Karlsruhe in den Jahren 2008 bis 2015 (Auflistung nach Jahren)?*

Zu 2.:

Im genannten Zeitraum beziffern sich die Abschusszahlen von Schwarzwild in der staatlichen Regiejagd im Landkreis Karlsruhe wie folgt:

Jahr	Abschusszahlen (Stück Schwarzwild)
2008	900
2009	619
2010	885
2011	522
2012	1.168
2013	546
2014	503
2015	714

3. *Inwieweit ist der durch Rotwild verursachte Schaden im oben genannten Zeitraum zu beziffern?*

Zu 3.:

Schäden durch Rotwild wurden im Landkreis Karlsruhe im genannten Zeitraum nicht beziffert, da diese Wildart allenfalls als durchziehendes Wechselwild vorkommt.

4. *Welche Gemarkungen innerhalb des Kreises Karlsruhe sind aktuell besonders von Wildschäden betroffen?*

Zu 4.:

Wie bereits in der Beantwortung der Frage 2 der Kleinen Anfrage des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP, Geltendmachung von Wildschäden nach dem neuen Landesjagdrecht, Drucksache 15/7577 sowie der zu Frage 4 der Kleinen Anfrage des Abg. Stefan Herre AfD, Wildschäden im Zollernalbkreis und Unfallschwerpunkte, Drucksache 16/979 dargestellt, findet eine amtliche Erhebung zu Wildschäden aus Gründen der Vermeidung von Bürokratiebelastung nicht statt.

5. *Welche Ursachen sind ihr für diese lokalen Schwerpunkte bekannt?*

Zu 5.:

Auf die Antwort zu Frage 5 der Kleinen Anfrage des Abg. Stefan Herre AfD, Wildschäden im Zollernalbkreis und Unfallschwerpunkte, Drucksache 16/979, auf die Antwort zu Frage 5 der Kleinen Anfrage des Abg. Klaus Hoher FDP/DVP Wildschäden im Bodenseekreis, Drucksache 16/1377 sowie auf die Antwort zu Frage 5 der Kleinen Anfrage des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP, Wildschäden in den Landkreisen Schwäbisch Hall, Hohenlohekreis und Main-Tauber: Handhabung des neuen Jagdgesetzes in den Staatsforsten, Drucksache 16/1450 wird verwiesen.

6. Wie beziffert sie in den Jahren 2008 bis 2015 die landwirtschaftlichen Wildschäden auf den zur staatlichen Regiejagd gehörenden Feldfluren von Bad Schönborn und Östringen?

Zu 6.:

Auf diesen Flächen beziffert sich der bekannte Wilschadensausgleich wie folgt:

Jahr	Höhe der Ausgleichszahlungen
2008	512,00 Euro
2009	–
2010	1.419,00 Euro
2011	400,00 Euro
2012	1.560,00 Euro
2013	641,50 Euro
2014	–
2015	150,00 Euro

7. Wie beziffert sie die Abschusszahlen von Schwarzwild in der Regiejagd in den angefragten Forstrevieren?

Zu 7.:

In den einzelnen Jahren 2008 bis 2015 wurden in den angefragten Forstrevieren zwischen 54 und 89 Stück Schwarzwild erlegt.

8. Inwieweit liegen ihr von ortsansässigen Landwirten oder lokalen Jagdpächtern im Kreis Karlsruhe Beschwerden über eine unzureichende Bejagung in benachbarten Staatsforstgebieten vor?

Zu 8.:

Es sind keine Beschwerden seitens ortsansässiger Landwirtinnen bzw. Landwirte oder lokaler Jagdpächterinnen bzw. Jagdpächter über eine unzureichende Bejagung in den Staatlichen Eigenjagdbezirken bekannt.

9. Wo im Kreis Karlsruhe sieht sie gefährdete Unfallschwerpunkte in Beteiligung von Wildtieren aller Art?

Zu 9.:

Sowohl im Hinblick auf Verkehrsunfälle durch Wild, die sich im Landkreis Karlsruhe ereigneten und bei denen eine Verletzung von Personen festgestellt wurde, als auch bei den bekannt gewordenen Bagatellunfällen sind keine Unfalldhäufungen an bestimmten Streckenabschnitten erkennbar.

Hauk

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz